

## **Abstract zum Workshop 1.3: Erfahrungswissen wesentlich nutzen - Betroffene als Expert\*innen im Suchthilfesystem**

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Einbindung von Erfahrungswissen in verschiedenen Bereichen des Suchthilfesystems. Durch Good-Practice-Beispiele wurde gezeigt, dass durch Betroffenenexpertise Suchtkranke anders erreicht und motiviert werden und zudem Präventions-, Behandlungs- sowie Begleitungsprozesse durch Erfahrungswissen und Augenhöhe nachhaltiger gestaltet werden können.

### **Vorträge des Workshops**

Nach kurzer thematischer Einführung durch Alexandra Peek, LVR-Koordinationsstelle Sucht und Frank Happel, FAS NRW, beschrieb Mark Nowack die Genesungsbegleitung durch ehemals Abhängige in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der LVR-Klinik Bonn. Die Funktion der Genesungsbegleiter\*innen basiert immer auf dem Konzept der Genesungsunterstützung sowie eigenen Erfahrungen. Sie erfüllen hierbei als Kernaufgaben: Unterstützung im individuellen Genesungsprozess, Organisation der unterstützenden Betreuung sowie Bekämpfung der Stigmatisierung / Schaffung von gesellschaftlichen Chancen. Neben günstigen Rahmenbedingungen und Grundhaltungen für die Implementierung im klinischen Kontext stellte er den Ausbildungsprozess anschaulich dar.<sup>1</sup>

Torsten Zelgert zeigte mit dem JES NRW-Projekt HepHopper, wie ehemalig Suchtmittelabhängige im Streetworking Substanzkonsumierende für HCV- sowie HIV-Beratungen und -Testungen gewinnen können. Durch Menschen mit Erfahrungswissen und Betroffenenkompetenz ist es gelungen, einen besonders niederschweligen Zugang für diese ansonsten schwer erreichbare Zielgruppe zu schaffen. Die Projektarbeit besteht u.a. aus Beratung und Aufklärung durch Infocafés und Streetwork, Kooperation mit Einrichtungen vor Ort, Kontakt und ggf. Begleitung zu behandelnden Ärzt\*innen sowie Öffentlichkeitsarbeit.<sup>2</sup>

### **Ergebnisse des Workshops**

Der abschließende Austausch der Teilnehmenden zu Erkenntnissen, Herausforderungen und Chancen der Einbindung von Betroffenenkompetenz in das Suchthilfesystem wurde durch die Schlagwörter Akzeptanz und Entstigmatisierung, Aufbau und Nutzung verlässlicher Netzwerke insbesondere auf kommunaler Ebene, Abbau struktureller, aber auch innerer Barrieren, Transparenz von Angeboten, Austausch über Bedürfnisse sowie regionale Unterschiede und Finanzierungsfragen geprägt. Es wurde deutlich, dass die Referierenden den Zugewinn durch Betroffenenbeteiligung in Beratung und Behandlung eindrucksvoll dargestellt hatten und das Interesse an weiteren Kooperationen geweckt wurde.

---

<sup>1</sup> Weiterführende Informationen unter: Aktion Mensch: [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de); EX-IN Deutschland e.V.: [www.ex-in.de](http://www.ex-in.de); EX-IN-Genesungsbegleiter-Kurse bei LebensART: [www.ex-in-lebensart.de](http://www.ex-in-lebensart.de)

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen unter JES NRW: [www.jes-nrw.de](http://www.jes-nrw.de).